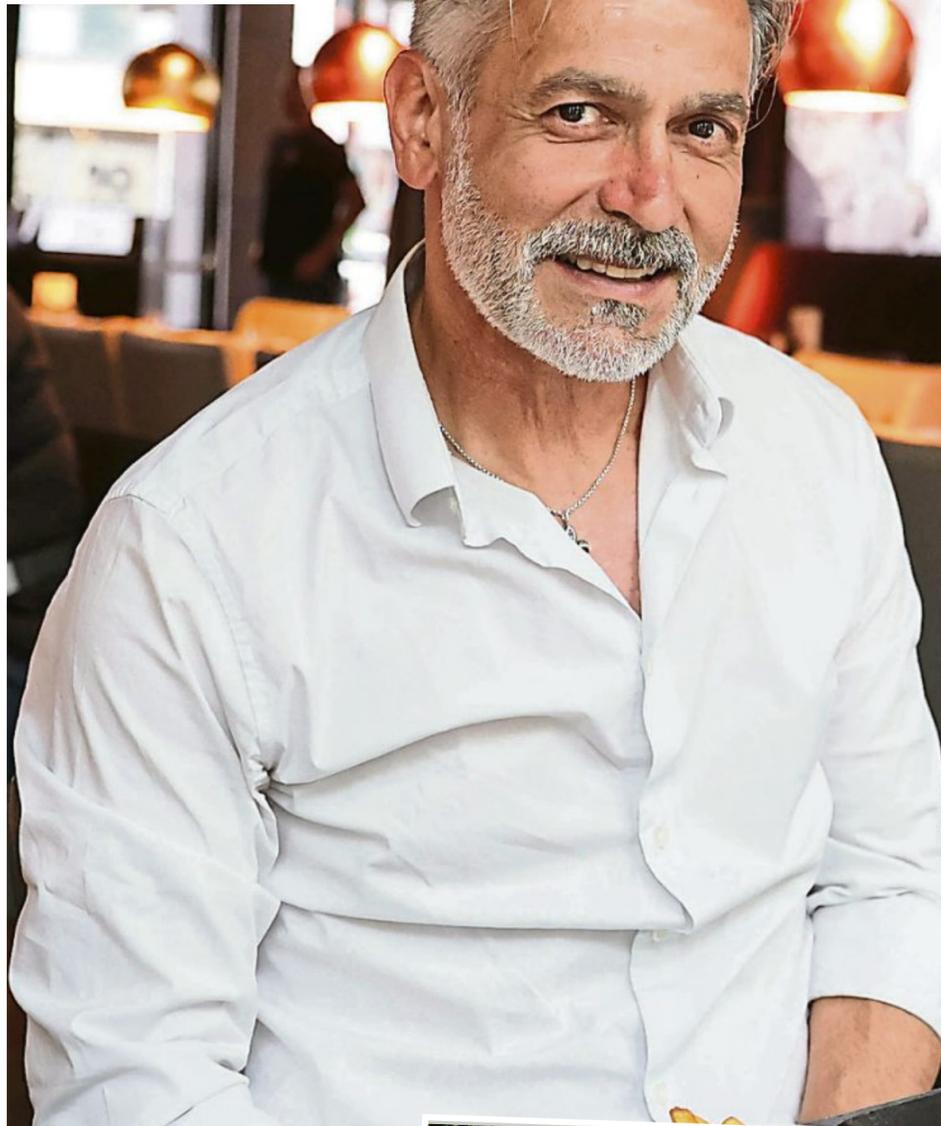


„Ich glaube an diese Mannschaft“

60-Trainer Jacobacci im tz-Interview



Vor dem Saisonstart: 1860-Maurizio Jacobacci im Gespräch mit tz-Reporter Uli Kellner. Foto: sampics



Er würde am liebsten eine neue Ära beim TSV 1860 prägen und langfristig Erfolg haben: Maurizio Jacobacci im großen tz-Interview. Fotos: sampics

Steakhouse statt Taverne. Uruguayisches Rinderfilet, argentinischer Rotwein. In Kulinarikfragen ist 60-Trainer Maurizio Jacobacci ein weltoffener Genießer. Qualität ist sein oberstes Kriterium. Beim Verein, den er aktuell trainiert, muss der Italo-Schweizer qualitativ Abstriche machen, aber wichtiger für ihn ist: Diese Löwen sind garantiert nicht 08/15. „Es ist kein einfacher Verein“, sagt der 60-Jährige, „genau das macht seinen Reiz aus.“ Was drin ist mit den Sechzern erklärt er im tz-Interview.

verlängern? Ich glaube, dass er den Wunsch hatte zu gehen. Ich habe ihn zu meiner Zeit nicht immer glücklich erlebt. Es hat so vieles an ihm genagt. Die Verletzung, zu früh angefangen, er machte keine Tore mehr, alles misslang ihm.

Aber wer soll Bär jetzt ersetzen? Ihre Stürmersuche wirkt zunehmend verzweifelt.

Wir brauchen diesen Neuen, ob er in ein, zwei oder drei Wochen kommt. Auch hier muss die Qualität stimmen und muss durch bestimmte Eigenschaften überzeugen. Am Ende profitieren alle von ihm, die Stürmer, sowie das Team.

Die Neuzugänge haben durch die Bank von positiven Telefonaten mit Ihnen berichtet. Dass Sie sie schnell mit Ihrer Spielidee überzeugt haben. Können Sie die kurz skizzieren?

(denkt kurz nach) Mein Wunsch ist: Defensiv wenn möglich, hohes Anpressen, den Gegner unter Druck setzen, indem ich gegen den Ball verteidige um ihn zu Fehlern zu zwingen und nicht auf Fehler zu warten. Auch hier behalten wir weitere

ne besser sind? Die Qualität unserer Spieler!

Sie waren zuletzt nicht nur Trainer, sondern hatten auch Verantwortung für die Transfers. Nach wie vielen Spielen lässt sich ein seriöses Zwischenfazit ziehen?

Wir haben bis Weihnachten 20 Spiele in der Liga. Nach acht Spielen, denke ich, kann man eine erste Aussage treffen, wozu das Team in der Lage ist – und wohin die Reise gehen kann. Ich denke schon, dass man der Mannschaft diese acht Spiele geben sollte, sie ist ja nach wie vor nicht ganz komplett.

Geduld war allerdings noch nie eine Giesinger Grundtugend. Steht das unruhige Umfeld bei 1860 dem Erfolg entgegen?

Erfolgreich zu sein in diesem Umfeld, ist eine wirklich große Herausforderung. Das macht das Ganze für mich noch attraktiver. Ich habe die Überzeugung, mit der Mannschaft performen zu können, aber am Anfang müssen wir kratzen, beißen und einfach unangenehm sein, um Siege zu schaffen. Das

Spielerische braucht seine Zeit, das müssen die Leute verstehen. Ich kann Ihnen nicht versprechen, dass es am Samstag puff macht – und wir spielen super Fußball. Nein, da würde ich lügen.

Was können Sie den Zuschauern stattdessen versprechen?

Ich erwarte, dass Sie auf den Platz gehen, sich zerreißen, Zweikämpfe suchen und sie auch gewinnen wollen – den Löwen, den sie im Herzen tragen, zu zeigen. Das ist ein Muss für mich, eine absolute Grundvoraussetzung. Ich hoffe, dass die gesamte Fanggemeinschaft wie eine Wand hinter uns steht. Darum war es mir so wichtig, dass wir das erste Spiel zu Hause haben. Ich appelliere an alle Fans, dass sie mit einer positiven Einstellung ins Stadion kommen und sie uns auch positiv über die ganze Spielzeit auf den Rängen anfeuern.

Sie selbst gelten ja durchaus als ausgesprochen ehrgeizig, Sie haben in der Schweiz auch mit einigen Vereinen Aufstiege gefeiert. Was ist

> Ich erwarte, dass sich die Spieler zerreißen <

aus Ihrer Erfahrung die wichtigste Zutat für Erfolg? Die Ruhe! (rhetorische Pause) Weil in der Ruhe, da liegt die Kraft.

Und wie groß ist Ihre Hoffnung, Ihren bis 2024 laufenden Vertrag nicht nur zu erfüllen, sondern vielleicht sogar längerfristig beim TSV 1860 zu bleiben?

Ich wünsche mir schon, länger hier zu sein und etwas aufzubauen. Als ich kam, haben wir das Sportliche stabilisiert, jetzt haben wir eine neue Mannschaft auf die Beine gestellt. Es reizt mich, diese Arbeit fortzuführen, das ganze Konstrukt weiterzuentwickeln, Kontinuität zu schaffen. Ich glaube an das Potenzial dieser Mannschaft.

INTERVIEW: ULI KELLNER

BENEFIZ-AKTION

Jimmy Hartwig zeigt Herz



„Frauen jammern beim Fußball nicht so rum wie Männer“, sagt Jimmy Hartwig (2. v. li.) augenzwinkernd – der Ex-Löwe hat immer einen g'sicherten Spruch auf Lager, vor allem aber das Herz am rechten Fleck. Der 68-Jährige, der sich nach gesundheitlichen und privaten Problemen zurück ins Leben kämpfte, unterstützte jetzt Deutschlands größtes Firmen-Fußballturnier, veranstaltet vom Verein „Charity meets challenge“ mit den Organisatoren Max Wagner (re.), Florian Wurzer (2. v. re.) und Pascal Ellger (li.). Daran nahmen 300 Spieler und über 200 Gäste teil, am Abend wurde gemeinsam gefeiert. „Es war ein beeindruckendes Beispiel für Gemeinschaft und Großzügigkeit“, freut sich Wagner. Denn: Es wurde fleißig Geld eingesammelt. Der Erlös der „Munich Charity Company Championchip“ geht an das Paritätische Haus für Mutter und Kind München.

TOTO-POKAL

1860 gegen TSV Aindling

Nach ihrem Arbeitssieg beim oberfränkischen Kreisligisten 1. FC Stockheim (5:1, eine Halbzeit zu zehnt) müssen die Löwen in der zweiten Runde des Toto-Pokals nicht mehr ganz so weit reisen. Das Team von Maurizio Jacobacci wurde dem TSV Aindling zugelost. Das ergab die Auslosung des BFV am Donnerstag. Die SpVgg Unterhaching, 7:1-Sieger in Willmering (Oberpfalz), hat es noch näher. Der Drittliga-Rückkehrer tritt beim FC Schwabing in München an. Geplanter Spieltermin für beide Vereine ist der 15. August.

FC AUGSBURG

Malone zu Sturm Graz

Stürmer Maurice Malone steht vor einem Wechsel von Fußball-Bundesligist FC Augsburg zum österreichischen Club Sturm Graz. „Wir hätten wahnsinnig gerne seinen Vertrag verlängert. Er hat uns aber gesagt, dass er ihn nicht verlängern möchte. Es laufen finale Gespräche“, sagte Augsburgs Sport-Geschäftsführer Stefan Reuter in einer Medienrunde am Donnerstag. Malone stammt aus der Augsburger Jugend und besitzt noch Vertrag bis Sommer 2024.

VFB STUTTGART

Wettanbieter als Sponsor

Der VfB Stuttgart wird künftig für den Online-Wettanbieter Winamax werben. Das französische Unternehmen sei von dieser Saison an neuer Haupt- und Trikotsponsor des Vereins, teilte der Fußball-Bundesligist mit. Winamax löst damit den bisherigen

3. Liga

1. Spieltag		
Hallescher FC - Rot-Weiss Essen	Fr.	19,00
Viktoria Köln - SC Verl	Sa.	14,00
Jahn Regensburg - Unterhaching	Sa.	14,00
Preußen Münster - Dortmund II	Sa.	14,00
TSV 1860 - Waldhof Mannheim	Sa.	14,00
VfB Lübeck - SV Sandhausen	Sa.	14,00
Dynamo Dresden - Bielefeld	Sa.	16,15
SSV Ulm 1846 - 1. FC Saarbrücken	So.	13,30
SC Freiburg II - MSV Duisburg	So.	16,30
Erzgebirge Aue - FC Ingolstadt	So.	19,30

Regionalliga Bayern

3. Spieltag			
SpVgg Bayreuth - FC Memmingen	Fr.	19,00	
Wacker Burghausen - TSV Aulendorf	Fr.	19,00	
Greuther Fürth II - Aschaffenburg	Sa.	14,00	
Eintr. Bamberg - SpVgg Ansbach	Sa.	14,00	
Türkçüiçi München - FV Illertissen	Sa.	14,00	
Kickers Würzburg - FC Bayern II	Sa.	14,00	
Schweinfurt 05 - TSV Buchbach	Sa.	14,00	
1. FC Nürnberg II - FC Augsburg II	Sa.	15,30	
SV Schalding-Heining - DJK Vitzling	Sa.	16,00	
1. TSV Aulendorf	2	5:0	6
2. DJK Vitzling	2	7:4	6
3. Türkçüiçi München	2	5:2	4
4. Kickers Würzburg	2	2:0	4
5. Aschaffenburg	2	2:0	4
6. 1. FC Nürnberg II	2	6:5	3
7. SpVgg Bayreuth	2	2:2	3
8. FV Illertissen	2	2:2	3
9. Eintr. Bamberg	2	1:2	3
10. SpVgg Ansbach	2	2:2	2
11. Schweinfurt 05	1	0:0	1
12. Wacker Burghausen	2	4:5	1
13. FC Augsburg II	2	1:3	1
14. TSV Buchbach	2	0:2	1
15. FC Bayern II	2	4:7	1
16. Greuther Fürth II	2	2:5	1
17. FC Memmingen	2	0:3	1
18. SV Schalding-Heining	1	0:1	0

Hauptsponsor Mercedes-Benz-Bank ab. Der Vertrag mit Winamax läuft bis 2026 und damit über drei Spielzeiten. Die zu den weltweit größten Anbietern von Online-Poker und Online-Sportwetten gehörenden Franzosen sollen rund 6,5 Millionen Euro pro Saison zahlen. Ebenfalls bis mindestens 2026 arbeitet hep global als neuer Ärmelsponsor und Exklusivpartner mit dem Beinahe-Absteiger der vergangenen Saison zusammen. Die Firma ist ein weltweiter Betreiber von Solarparks. Erstmals gebe es zudem einen Sponsor auf der Trainingskleidung der VfB-Profi. Dafür sei ein Vertrag mit Q-nnect geschlossen worden.



> Wir haben bewusst die Konkurrenz im Team forciert <

MAURIZIO JACOBACCI

Etwas früher über die gegebenen Mittel Bescheid zu wissen, wäre definitiv von Vorteil gewesen. Wir haben versucht, aus den Gegebenheiten das Beste zu machen.

Aber Sie haben jeden der zwölf Neuzugänge aus tiefer Überzeugung geholt?

Ja, das ist so. Und wir haben bewusst den Konkurrenzkampf forciert. Rechts hinten mit Kurt und Ludewig, davor mit Bonga und Schröter. Sie haben alle den Anspruch zu spielen.

Am meisten drückt der Schuh ganz vorne, auf der wichtigsten Position. Was sprach dagegen, den Vertrag mit Marcel Bär zu

Sie schienen dann auch schlechte Ergebnisse und strenge Kritik in Kauf zu nehmen – indem sie teilweise müde Spieler aufs Feld schickten.

Ja, das habe ich bewusst in Kauf genommen. Auftritte wie in Haching haben mich deswegen nicht aus der Ruhe gebracht.

Was macht Sie sicher, dass sie ohne müde Bei-